

berichten. Er ist einer der ersten, die den TFH-Studiengang mit dem Master of Science Betriebsicherheitsmanagement (M. Sc. BSM) abgeschlossen haben. Silvester Siegmann ist hauptamtlich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf tätig. „Der Master-Studiengang ist eine besonders attraktive Chance zur Weiterqualifikation. Schließlich berechtigt der Master-Abschluss u.a. zum Zugang in den höheren Dienst. Außerdem bietet er ein ganzes Bündel an Zusatzqualifikationen - wie beispielsweise die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit, zum zertifizierten Datenschutzbeauftragten (GDD) oder zum zertifizierten Qualitätsmanagementbeauftragten (DGQ), die man sonst nur mit erheblich höherem Aufwand und größeren Kosten erwerben könnte.“ Als Vorsitzender des „Arbeitskreises Betriebsicherheitsmanagement“ (AK BSM) an der DASA in Dortmund betonte Siegmann, dass es nun darauf ankomme, das Berufsbild „Betriebssicherheitsmanager“ und damit auch den gleichnamigen Studiengang in der Arbeitswelt weiter zu etablieren.



Präsident der Technischen Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum  
Professor Dr. Jürgen Kretschmann

## Bildschirmarbeit - Gesundheit, Gestaltung und Vorschriften an EDV-Arbeitsplätzen

Andreas Meyer-Falcke

Die Arbeitskammer des Saarlandes hat in Zusammenarbeit mit dem Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin der Universität des Saarlandes (Leiter: Univ.-Prof. Dr. med. Axel Buchter) Ende des letzten Jahres ihre Publikation Bildschirmarbeit überarbeitet und neu aufgelegt (AK-Beiträge 1/2007).

Die Broschüre gliedert sich auf 160 Seiten in umfangreiche medizinische, raumklimatische, toxikologische, technische und ergonomische Darstellungen und gibt die wichtigsten rechtlichen Grundlagen der Bildschirmarbeit an; im Anhang findet der Leser zudem Hinweise zu präventiven Ansätzen (Gefährdungsbeurteilung, Checkliste, Betriebsvereinbarungsmuster). Breiten Raum gibt sie den durch Bildschirmarbeit möglicherweise verursachten körperlichen (insbesondere Stütz- und Bewegungsapparat, Sehorgan) und psychischen Problemen. Abgerundet wird sie zudem durch spezielle Hinweise für besondere Nutzergruppen (Krampfleiden, Ältere, Schwangere, Behinderte, Telearbeit, Call-Center).

Sowohl bei der Neueinrichtung von Bildschirmarbeitsplätzen als auch bei der Umgestaltung schon bestehender ist die Broschüre dank ihres aktuellen Standes ein Hilfsmittel, das den Arbeitgeber und die ihn u. a. bei der

Gefährdungsbeurteilung beratenden Arbeitsschutzexperten (Betriebsärzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitnehmervertretungen) unterstützt. Die breite Palette der dargestellten Themen steht dabei in Einklang mit der immer wieder geforderten ganzheitlichen Betrachtungs- und Vorgehensweise im Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Nur so lassen sich menschengerechte Arbeitsbedingungen im Betrieb tatsächlich sicherstellen und kann Leistungsminderung, Ausfallzeiten und Erkrankungen der Beschäftigten wirksam präventiv begegnet werden.

Alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Saarland bekommen das Buch kostenlos, alle anderen Interessierten müssen 6,- EUR bezahlen. Die Veröffentlichung ist zu bestellen entweder direkt beim Herausgeber:

Arbeitskammer des Saarlandes  
Fritz-Dobisch-Str. 6-8  
66111 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 4005-0  
info@arbeitskammer.de

oder im Internet  
[www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de) >>  
Publikationen >> Broschüren-Shop

